



Taufe

KATHOLISCHE PFARREIENGEMEINSCHAFT
BRAUWEILER – GEYEN – SINTHERN

Die nächste Seite führt Sie durch diese Mappe!
Die dort farbig hinterlegten Punkte, die zusätzlich mit einem * versehen sind,
können von Ihnen selbst ausgewählt werden.
Auf den dahinter folgenden Seiten finden Sie dazu passende
Gestaltungsvorschläge.

ABLAUF DER TAUFFEIER:

Begrüßung am Kirchenportal (Täufling, Eltern u. Paten)		
Orgelspiel und Einzug	Gespräch m. Eltern und Paten, Teil I, Kreuzzeichen	S. 6
Gespräch m. Eltern und Paten, Teil I, Kreuzzeichen	Orgelspiel und Einzug	
Lied (1)*		S. 3
Lesung <u>oder</u> Gebet <u>oder</u> meditativer Text*		S. 8-16
Lied (2)*		S. 3
Evangelium*		S. 17-19
Predigt		
Anrufung der Heiligen (Allerheiligenlitanei)		
Fürbitten*		S. 20-22
Lied (3)*		S. 3/4
<u>Spendung der Taufe:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Segnung des Taufwassers • Gespräch mit Eltern und Paten, Teil II • Apostolisches Glaubensbekenntnis • Taufe mit Wasser • Salbung mit Chrisam • Überreichung des weißen Kleides • Übergabe der Taufkerze • Effata-Ritus 		S. 7 S. 23
Gebet <u>oder</u> meditativer Text*		S. 10-16
Vater unser		
Segen*		S. 24/25
Schlusslied (4)*		S. 4/5

Lieder

Eröffnungslieder (1)

Komm, Schöpfer Geist GL 351, 1-2.4.6
Komm her, freu dich mit uns GL 148, 1-3
Lasst uns loben, freudig loben GL 489, 1-3
Singt dem Herrn ein neues Lied GL 409, 1-4
Lobe den Herren, den mächtigen König GL 392, 1-2.4
Kommt herbei, singt dem Herrn GL 140, 1-3.6
Nun jauchzt dem Herren, alle Welt GL 144, 1-2.6-7

Antwortgesänge nach Lesung (2)

Du bist das Brot, das den Hunger stillt GL 838, 1-7
Eine große Stadt ersteht GL 479, 1-3
Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht GL 450
Herr, gib' uns Mut zum Hören GL 448
Herr, unser Herr, wie bist zugegen GL 414, 1-5
Herr, wir hören auf dein Wort GL 449, 1-2

Zum Evangelium (2)

Halleluja GL 175, 2
Halleluja (Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt) GL 483

Zwischengesänge (3)

Brot, das die Hoffnung nährt GL 378, 1-3
Du bist das Brot GL 838
Gott gab uns Atem GL 468
Hände, die schenken, erzählen von Gott GL 816
Herr, du bist mein Leben GL 456
Kind, du bist uns anvertraut GL 836, 1-2
Kleines Senfkorn Hoffnung GL 819, 1-5

Segne dieses Kind GL 490, 1-2. 4
Suchen und fragen, hoffen und sehen GL 457
Wenn das Brot, das wir teilen GL 470, 1-3

Taize-Gesänge (3)

Laudate omnes gentes GL 386
Meine Hoffnung und meine Stärke GL 365
Misericordias Domini GL 657, 6
Ubi caritas GL 445
Veni sancte spiritus GL 345, 1

Weitere Gesänge (3)

Gottes Liebe ist so wunderbar KS 23
Halte zu mir guter Gott KS 4
Jesus Christ, you are my life GL 362
Laudato si, o mio Signore KS 35
Manchmal feiern wir mitten am Tag GL 472, 1-4
Schalom chaverim KS 100
Schweige und höre GL 433, 1-2
Suchen und fragen GL 457, 1-3
Von guten Mächten GL 430, 1-2.7
Wo Menschen sich vergessen GL 832, 1-3

Lieder zum Tauf-Sakrament (4)

Der Himmel geht über allen auf KS 29
Fest soll mein Taufbund immer stehen GL 835, 1-2
Die ihr auf Christus seid getauft GL 488, 1-3
Ich bin getauft und Gott geweiht GL 491, 1.3

Dank-/Schlusslieder (4)

Alles meinen Gott zu ehren GL 455, 1-3.4
Dass du mich einstimmen lässt GL 389
Der Geist des Herrn erfüllt das All GL 347, 1-2.4
Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen GL 452
Ein Danklied sei dem Herrn GL 382, 1-2.4-5
Freu dich, Du Himmelskönigin GL 525, 1-4
Großer Gott, wir loben dich GL 380, 1.5.9
Komm, Herr segne uns GL 451
Lasst uns loben freudig loben GL 489, 1-3
Maria breit den Mantel aus GL 849, 1-3
Möge die Straße uns zusammenführen GL 823, 1-2.4
Nun danket all und bringet Ehr GL 403, 1-4
Nun danket alle Gott GL 405
Nun singe Lob, du Christenheit GL 487, 1-5
Vertraut den neuen Wegen GL 825
Wo Menschen sich vergessen GL 832

Abkürzungen:

GL Gotteslob, Ausgabe für das Erzbistum Köln (2014)

KS Kommt und singt (1992)

Tipps zur Auswahl:

- Musikstücke wählen, die spirituell, persönlich ansprechen
- Lieder aussuchen, die möglichst viele mitsingen können
- Strophen auswählen, die zur Taufe passen
- Mischung aus klassischem und modernem Liedgut

Hinweis zum Urheberrecht

Aufgrund des Urheberrechtes dürfen die Taufhefte kein Notenbild enthalten!
Daher bitte nur die ausgesuchten Liedstrophen abdrucken. Geben Sie im Taufheft zusätzlich für den Kirchenmusiker die betreffenden Liednummern an; etwa "GL 148,1-3" usf.

Gespräch mit Eltern/Paten

Teil I: Vorstellung des Täuflings und Fragen

Zelebrant: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern:

Zelebrant: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für

Eltern: **Die Taufe.**

Zelebrant: Sie möchten, dass Ihr Kind getauft wird. Damit erklären Sie sich bereit, es im Glauben zu erziehen. Es soll Gott und den Nächsten lieben lernen, wie Christus es uns vorgelebt hat. Sind Sie dazu bereit?

Eltern: **Ja.**

Zelebrant: Die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und hinführen zu einem Leben mit der Kirche. Sind Sie dazu bereit?

Paten: **Ja.**

Teil II: Absage an das Böse und Glaubensbekenntnis

Zelebrant: Liebe Eltern und Paten. Gott liebt Ihr Kind und schenkt ihm durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe sein neues Leben. Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewährt bleibt und beständig wachsen kann, sollen Sie Ihr Kind im Glauben erziehen. Wenn Sie kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen, so sagen Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind getauft wird. Widersagt ihr dem Satan und allen Verlockungen des Bösen?

Eltern u. Paten: Ich widersage.

Zelebrant: Glaubt Ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Eltern u. Paten: Ich glaube.

Zelebrant: Glaubt Ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

Eltern u. Paten: Ich glaube.

Zelebrant: Glaubt Ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Eltern u. Paten: Ich glaube.

Lesungen

Schlag aus dem Felsen; es wird Wasser herauskommen

Lesung aus dem Buch Exodus:

In jenen Tagen dürstete das Volk nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten: Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt? Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen? Mose schrie zum Herrn: Was soll ich mit diesem Volk anfangen? Es fehlt nur wenig, und sie steinigen mich. Der Herr antwortete Mose: Geh am Volk vorbei, und nimm einige von den Ältesten Israels mit; nimm auch den Stab in die Hand, mit dem du auf den Nil geschlagen hast, und geh! Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen. Dann schlag an den Felsen! Es wird Wasser herauskommen und das Volk kann trinken. Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels. Den Ort nannte er Massa und Meriba – Probe und Streit –, weil die Israeliten Streit begonnen und den Herrn auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht?

(Ex 17,3-7)

Der Mensch vor dem allwissenden Gott

Lesung aus dem Buch der Psalmen

Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Von fern erkennst du meine Gedanken. Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt, du bist vertraut mit allen meinen Wegen. Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich. Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen. Nehme ich die Flügel des Morgenrots und lasse mich nieder am äußersten Meer, auch dort wird deine Hand mich ergreifen, deine Rechte mich fassen.

Denn du hast mein Inneres geschaffen, mich gewoben im Schoß meiner Mutter. Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke. Als ich geformt wurde im Dunkel, kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde, waren meine Glieder dir nicht verborgen. Deine Augen sahen, wie ich entstand.

(Ps 139,1-3.5.8-10.13-16a)

Ich habe dich beim Namen gerufen

Lesung aus dem Buch Jesaja

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn

du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

(Jes 43,1-3)

Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein

Lesung aus dem Buch Ezechiel

Ich hole euch heraus aus den Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land. Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt. Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.

(Ez 36,24-28)

Ein Leib und viele Glieder

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

Brüder und Schwestern! Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: so ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

(1 Kor 12,12-13)

Glaube und Gottessohnschaft

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater:

In Christus Jesus seid ihr alle Söhne Gottes durch den Glauben. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, habt Christus als Gewand angelegt. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, Sklaven und Freie, Mann und Frau. Denn ihr alle seid eins in Christus Jesus.

(Gal 3,26-28)

Aufruf zur Einheit

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser:

Ich ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging. Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe, und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

(Eph 4,1-6)

Gebete

Gott,
Lass mich nicht ohne Wasser sein,
wenn jemand kommt
und Durst hat nach Wasser

Lass mich nicht ohne Wort sein,
wenn jemand kommt
und Durst hat nach Worten

Lass mich nicht ohne Liebe sein,
wenn jemand kommt
und Durst hat nach Liebe

Guter Gott,
wir haben heute getauft.
Wir wissen, dass du alle Kinder liebst,
wir gehören zu dir, zur Familie Gottes.
Du machst uns froh!

Wir wünschen uns, dass dieses Kind/diese Kinder fröhlich und gesund
heranwächst/heranwachsen.

Hilf den Eltern und Geschwistern, zärtlich und geduldig zu sein.
Gib ihnen Mut, Vorbild und Hilfe bei Orientierung zu sein.

Steh du bei, wenn er/sie traurig oder krank ist/sind.

Lass uns nicht müde werden von dir und deiner Liebe zu erzählen,
denn wir vertrauen darauf, dass wir bei dir geborgen sind.
Amen.

Guter Gott,
für bitten wir dich um Sicherheit und Schutz in dieser Welt.
Halte fern von ihm/ihr was böse und unmenschlich ist.
Beschütze ihn/sie vor schlechten Einflüssen.
Vielmehr lass ihn/sie geborgen sein bei seinen/ihren Eltern und
Geborgenheit erfahren durch uns und ihr Familie.
Gib, dass wir, die wir erwachsen sind, diesem Kind kein Ärgernis geben,
sondern es hinführen in die Wahrheit.
Gott, sei wie ein Freund für und lass ihn/Sie so heranwachsen,
dass er/sie Glück und Freude erlebt und anderen Freude bereitet.
Amen

Guter Gott,

du hast uns dieses Kind anvertraut.

Wir haben unsere Freude daran – und sicher auch manchmal unsere Last.
An uns formt sich ein Leben. Es wird an unseren Stärken wachsen und an
unseren Schwächen leiden.

Wir brauchen Einsicht, dass wir unsere Macht nicht missbrauchen,
das Kind nicht unseren Gefühlen und Wünschen opfern.

Gott, lass uns in deinem Geist miteinander leben.

Wir möchten frei sein von Ängstlichkeit und ungerechter Härte.

Wir brauchen Verständnis, aber auch Festigkeit.

Wir brauchen Liebe, damit dieses Kind frei und mutig wird,
sein Leben und die Welt zu gestalten.

Dazu hilf du uns, guter Gott.

Amen

Guter Gott,

du hast uns unsere Kinder anvertraut.

Wir freuen uns, dass wir sie haben.

Wir freuen uns über alle guten Anlagen, die wir an ihnen entdecken.

Wir freuen uns, wenn sie gesund sind und heranwachsen.

Wir freuen uns, wenn wir miterleben dürfen, wie sie sich entfalten.

Herr, wir danken dir für unsere Kinder.

Wir wollen ihnen helfen, so zu werden, wie du sie haben willst.

Wir wollen Geduld haben, wenn sie uns Sorgen machen.

Darum bitten wir dich, Herr, segne unsere Kinder.

Lass sie von Tag zu Tag mehr lernen,
ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Gib ihnen einen Glauben, der ihr Denken und Tun durchdringt.

Führe sie einmal zu dem Beruf, der ihnen Freude macht.

Schenke ihnen Freunde, die sie verstehen und ihnen helfen.

Und wenn sie auf die falschen Wege geraten,
dann führe sie wieder zurück.

Bleibe in unserer Familie; wir alle brauchen dich.

Amen.

Guter Gott,

wir danken dir für das neue Leben, das du geschaffen hast,
für der/die in unserer Mitte geboren wurde(n)
und den/die du uns anvertraut hast.

Du hast ihm/ihr/ihnen Ohren gegeben, um zu hören;
die Stimme von Vater und Mutter, den Gesang der Vögel;
Lob, das ihn/sie stark macht,
Kritik, die ihn/sie über sich hinauswachsen lässt,
und den Zauber der Musik.

Du hast ihm/ihr/ihnen Augen gegeben,
um das Wunder deiner Schöpfung zu sehen
und eines Tages die Schönheit eines anderen Menschen;
aber auch die Not in der Welt, die Ungerechtigkeit,
und dass jemand seiner/ihrer Hilfe bedarf.

Segne seinen/ihren Mund, dass er/sie lernt zu lachen
und die Sprache der Menschen zu sprechen,
die Wahrheit zu sagen und sich für Schwächere einzusetzen.

Segne auch seine/ihre Hände und Füße,
dass er/sie fest zupackt/en, festhält/festhalten und zu Ende bringt/en,
was er/sie begonnen hat/haben und fest im Leben steht/stehen.
Lass ihn/sie leibhaftig erfahren, dass gut ist, was du geschaffen hast.
Amen

Texte

Die beiden Hände

Es sagte einmal die kleine Hand zur großen Hand:
Du große Hand, ich brauche dich, weil ich bei dir geborgen bin.
Ich spüre deine Hand, wenn ich wach werde und du bei mir bist,
wenn ich Hunger habe und du mich fütterst,
wenn du mir hilfst, etwas zu greifen und aufzubauen,
wenn ich mit dir meine ersten Schritte versuche,
wenn ich zu dir kommen kann, weil ich Angst habe.
Ich bitte dich: bleibe in meiner Nähe und halte mich.

Und es sagte die große Hand zur kleinen Hand:
Du kleine Hand, ich brauche dich,
weil ich von dir ergriffen bin.
Das spüre ich,
weil ich viele Handgriffe für dich tun darf,
weil ich mit dir spielen, lachen und herumtollen kann,
weil ich mit dir kleine, wunderbare Dinge entdecke,
weil ich deine Wärme spüre und dich lieb habe,
weil ich mit dir zusammen wieder bitten und danken kann.
Ich bitte dich: bleibe in meiner Nähe und halte mich.

(nach Gerhard Kiefel)

Wünsche fürs Leben

Kraft zum Unterwegssein
wünsche ich dir:
Gottes Bestärkung in deinem Leben.

Mut zur Versöhnung
wünsche ich dir:
Gottes Wohlwollen in deinem Leben.

Grund zur Hoffnung
wünsche ich dir:
Gottes Licht in deinem Leben.

Vertrauen zum Miteinander
wünsche ich uns:
Gottes Verheißung, sein Volk zu sein.

Begeisterung zum Aufbruch
wünsche ich uns:
Gottes Wegbegleitung und Segen.

(Pierre Stutz)

Geh deinen Weg

Geh deinen Weg.

Es wird deiner sein, wohin immer er führt.

Lass dir Zeit nachzudenken, zu fragen, zu erinnern, abzuwägen.

Aber dann geh deinen Weg.

Überstürze dich nicht.

Lass dich nicht aufhalten.

Wenn möglich, geh nicht allein.

Wenn nötig, trenne dich.

Auf deinem Gesicht liegt der Glanz Gottes.

In deinem Herzen schlägt die Liebe Gottes.

Aus deinen Händen entstehen Wunder Gottes.

Deine Füße reichen weit und sind tapferer als deine Pläne.

Deine Arme sind lang genug, um wenigstens einen Menschen zu umarmen.

Und wenn du angekommen bist erzähl uns deine Geschichte.

Sing uns dein Lied.

Es ist schön, dass es dich gibt.

Du wirst uns über den Kopf und Gott ans Herz wachsen.

Er segne und behüte dich.

Eure Kinder (*Kahil Gibran 1883-1931*)

Eure Kinder sind nicht eure Kinder.

Es sind die Söhne und Töchter des Lebens,
verlangen nach sich selber.

Sie kommen durch euch, doch nicht von euch,
und sind sie auch bei euch,
so gehören sie euch doch nicht.

Ihr dürft ihnen eure Liebe geben,
doch nicht eure Gedanken,
denn sie haben ihre eigenen Gedanken.

Ihr dürft ihren Leib behausen, doch nicht ihre Seele,
denn ihre Seele wohnt im Hause von Morgen,
das ihr nicht zu betreten vermöget,
selbst nicht in euren Träumen.

Ihr dürft euch bestreben, ihnen gleich zu werden,
doch suchet nicht, sie euch gleich zu machen.

Denn das Leben läuft nicht rückwärts,
noch verweilet es beim Gestern.

"Menschenjunges" (Kurzfassung von Reinhard Mey)

Menschenjunges, dies ist dein Planet.
Hier ist dein Bestimmungsort, kleines Paket.
Freundliches Bündel, willkommen herein.
Möge das Leben hier gut zu dir sein!
Möge dir von dem, was du dir vornimmst, viel gelingen!
Sei zufrieden, wenn's gelingt und ohne Übermut.
Versuch deine Welt ein kleines Stück voran zu bringen.
Sei, so gut es geht, zu deinen Menschenbrüdern gut!
Tja, dann wünsch' ich dir, dass wir dir gute Eltern werden,
dass du Freunde findest, die dich lieben und dass du
Spaß hast an dem großen Abenteuer auf der Erde!
"Hals- und Beinbruch", da kommt was auf dich zu.

Irischer Segenswunsch

Was ich meinem Kind wünsche...
Nicht das jedes Leid dich verschonen möge,
noch dass dein zukünftiger Weg stets Rosen trage,
dass keine bittere Träne über deine Wange komme
und kein Schmerz dich quäle - dies alles wünsche ich dir nicht.

Sondern:

Dass dankbar du allzeit bewahrst die Erinnerung an gute Tage.
Dass mutig du gehst durch Prüfungen, auch wenn das Kreuz auf deinen
Schultern lastet, auch wenn das Licht der Hoffnung schwindet.

Was ich dir wünsche:

Dass jede Gabe Gottes in dir wachse,
dass einen Freund du hast, der deiner Freundschaft wert ist.

Und dass in Freud und Leid das Lächeln des menschengewordenen
Gotteskindes Dich begleiten möge.

„Ich glaube an Gott“

Ich glaube an Gott,
dem jeder einzelne Mensch wichtig ist,
ob klein oder groß, ob arm oder reich,
ob schwarz oder weiß.

Ich glaube an Gott,
dem die ganze Welt wichtig ist,
Sterne und Erde, Luft und Wasser, Pflanzen und Tiere.

Ich glaube an Gott,
der nicht will, dass Menschen unglücklich sind,
hungrig oder krank, einsam und obdachlos,
unterdrückt und verachtet.

Ich glaube an Gott,
der uns Menschen die Welt übergeben hat,

dass wir pflanzen und bauen, erfinden und gestalten,
helfen und heilen:
dann können alle gut miteinander leben
und Gott danken.

Öffne deine Hand

Von Herzen wünschen wir dir,
dass du in deinem Leben offenen Händen begegnest,
Händen, die dich begleiten,
die dir geben,
die dich stützen,
Händen, die lieben,
die zärtlich sind und trösten können.

Öffne deine Hand für die,
die sie suchen,
sie brauchen,
sie ersehnen;
sei selbst liebevolle Hand für das Schwache,
das Kleine,
das Kranke,
das Erbärmliche,
das Gewaltlose,
das Stumme,
eine Hand für das Wesentliche in unserem Leben.

Kleiner Mensch (*Christa Peikert-Flaspöhler*)

Kleiner Mensch, du großes Wunder!
Wir wissen vieles von dir, aber du bleibst ein Geheimnis.
Kein anderes Kind ist genauso wie du.
Dich gibt es nur ein einziges Mal auf der Welt.

Kleiner Mensch, du großes Geschenk!
Du gehörst zu uns, aber du gehörst uns nicht.
Dir gehört unser Herz. Dir gehört alles von uns, solange du uns brauchst.

Kleiner Mensch, du große Hoffnung!
Du gehörst dir selber und der heiligen Schöpferin Liebe, auch wenn du es
jetzt noch nicht weißt.

Wir bitten um Mut und Geduld.
Wir bitten um Vertrauen und Kraft.
Wir bitten um Weisheit und Güte:
Damit du dich annimmst;
Damit dir Freude und Segen gehören;
Damit du die zarte und mächtige Stimme der Liebe hörst und ihr
angehörst, freiwillig.

Evangelien

Der Auftrag des Auferstandenen

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder. Einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

(Mt 28,16-20)

Die Segnung der Kinder

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus:

Zu jener Zeit brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

(Mk 10,13-16)

Die Frage nach dem wichtigsten Gebot

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus:

In jener Zeit ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

(Mk 12,28-31)

Das Gespräch mit Nikodemus

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

Es war ein Pharisäer namens Nikodemus, ein führender Mann unter den Juden. Der suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm: Rabbi, wir wissen, du bist ein Lehrer, der von Gott gekommen ist; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist. Jesus antwortete ihm: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus entgegnete ihm: Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden? Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden. Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.

(Joh 3,1-6)

Das Gespräch am Jakobsbrunnen

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

In jener Zeit kam Jesus zu einem Ort in Samarien, der Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um etwas zu Essen zu kaufen. Die samaritanische Frau sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaritanerin, um Wasser bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritanern. Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben. Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden? Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

(Joh 4,5-14)

Wer glaubt, hat das ewige Leben

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zu mir führt; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag. Bei den Propheten heißt es: Und alle werden Schüler Gottes sein. Jeder, der auf den Vater hört und meine Lehre annimmt, wird zu mir kommen. Niemand hat den Vater gesehen außer dem, der von Gott ist; nur er hat den Vater gesehen. Amen, amen, ich sage euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben.

(Joh 6,44-47)

Die Bildrede vom Fruchtbringen

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

(Joh 15,1-8)

Fürbitten

- Guter Gott, wir bitten für diese Kinder, dass sie mit offenem Herzen Jesus besser kennen lernen können. Christus, höre uns. (A: Christus, erhöre uns.)
- Für ihre Eltern, Paten und Patinnen, dass sie den Mut haben, sich neu auf den Weg des Glaubens zu begeben. Christus, höre uns. (A: Christus, erhöre uns.)
- Für uns alle, dass wir gastfreundliche Menschen werden, die wie Jesus sagen: Kommt und seht! Christus, höre uns. (A: Christus, erhöre uns.)
- Für alle Kinder, die durch Krieg und Gewalttaten bedroht sind und den Glauben an das Gute im Menschen verlieren können, dass sie durch unser Teilen Hoffnung erfahren. Christus, höre uns. (A: Christus, erhöre uns.)
- Für die Menschen, die diese Kinder begleiten, dass sie sich getragen fühlen von uns allen und unsere Unterstützung durch kleine Hoffnungszeichen erfahren. Christus höre uns. (A: Christus, erhöre uns.)

- Wir wollen Gott bitten, dass diese Kinder in ihren Familien immer eine Heimat haben, in der sie sich geborgen und verstanden wissen. Wir bitten Dich... (A: ...erhöre uns)
- Wir wollen Gott bitten, dass unsere Kinder stets gute Freunde finden, die ihnen echte Hilfe und Halt auf ihrem Lebensweg geben. Wir bitten Dich... (A: ...erhöre uns)
- Wir wollen Gott bitten, dass die Eltern und Großeltern, Paten, Freunde und Verwandte durch den Kontakt mit unseren Kindern viel Freude erfahren und ihnen das Verständnis entgegenbringen, das sie brauchen. Wir bitten Dich... (A: ...erhöre uns)
- Wir wollen Gott bitten, dass unsere Kinder in ihrem Leben gesund bleiben und glücklich werden. Herr, gib' ihnen die Kraft, Schwierigkeiten nicht aus dem Weg zu gehen, sondern sie hoffnungsvoll zu überwinden. Wir bitten Dich... (A: ...erhöre uns)

- Als eure Eltern bitten wir für dich und für dich,
dass euch kein schlimmer Unfall passiert, ihr immer fröhlich bleibt und
auch die schwierigen Zeiten in eurem Leben euch nicht "kleinkriegen"
werden.
Guter Gott, wir bitten Dich... (A: ...*erhöre uns.*)
 - Für uns Eltern bitten wir darum,
dass es uns gelingt, immer ein offenes Ohr für die Probleme und
Bedürfnisse der Jugend zu haben und auch im Interesse unserer
Kinder Entscheidungen treffen zu können.
Guter Gott, wir bitten Dich... (A: ...*erhöre uns.*)
 - Als eure Großeltern wünschen wir,
dass euch der gute Gott hilft, ein froher, hilfsbereiter, verantwortungs-
bewusster Mensch zu werden.
Guter Gott, wir bitten Dich... (A: ...*erhöre uns.*)
 - Als Paten bitten wir darum,
dass ihr die Welt begreifen lernt mit euren Händen und mit eurem
Verstand und dass ihr in eurem Leben von der Liebe eurer Freunde
und von Gottes Liebe getragen werdet.
Guter Gott, wir bitten Dich... (A: ...*erhöre uns.*)
-
- Begleite ... durch deine Mächte und Gewalten. Damit er/sie gesund
bleibt, Geborgenheit erfährt und guten Menschen begegnet.
Christus, höre uns. (A: *Christus, erhöre uns.*)
 - Öffne seine/ihre Augen für deine Weisheit und Liebe. Damit er/sie sich
selbst immer mehr erkennt, gute Freunde findet und Sinn im Leben
erfährt. Christus, höre uns. (A: *Christus, erhöre uns.*)
 - Erleuchte unsere Herzen für das Geheimnis der Menschwerdung. Damit
wir geistliche Menschen werden und in Frieden und Freude miteinander
leben. Christus, höre uns. (A: *Christus, erhöre uns.*)
 - Beschütze alle Eltern, die in diesen Tagen ein Kind erwarten. Schenke
ihnen Vertrauen, eine gute Geburt und segne ihre Gemeinschaft.
Christus, höre uns. (A: *Christus, erhöre uns.*)
 - Sende allen Kindern, die ohne Eltern und Heimat sind, Menschen, die
ihnen helfen. Gib ihnen Mut und Kraft ihr Leben zu meistern.
Christus, höre uns. (A: *Christus, erhöre uns.*)

- Herr, beschütze unsere Kinder auf all ihren Wegen und lass sie an Seele und Leib gesund bleiben; dass sie Freude am Leben finden und ihr Herz öffnen können für Gott und die Menschen.
Guter Gott, wir bitten Dich... (A: ...*erhöre uns*)
- Gib uns die Liebe und Ausdauer, für unsere Kinder da zu sein, wann immer sie uns brauchen und schenke uns die innere Gelassenheit, da wo sie ihren Freiraum brauchen.
Guter Gott, wir bitten Dich... (A: ...*erhöre uns*)
- Lass die Paten gute Weggefährten und Freunde unserer Kinder sein, dass sie mit ihnen viel Freude erfahren, aber auch in schwierigen Zeiten Kraft und Unterstützung schenken können.
Guter Gott, wir bitten Dich... (A: ...*erhöre uns*)

➤ **Alternative Antwortgesänge zu den Fürbitten:**

Du sei bei uns GL 182, 2

Erhöre uns, Herr GL 632, 1

Herr, erbarme dich GL 157

Kyrie, Kyrie eleison (Taíze) GL 156

Glaubens- bekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn,
unseren Herrn.

Empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube
an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen

Segen

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es sehen lernt mit seinen eigenen Augen
das Gesicht der Mutter und die Farben der Blumen
und den Schnee auf den Bergen und das Land der Verheißung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es hören lernt mit seinen eigenen Ohren
auf den Klang seines Namens, auf die Wahrheit der Weisen,
auf die Sprache der Liebe und das Wort der Verheißung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es reden lernt mit seinen eignen Lippen
von den Freuden und Sorgen, von den Fragen der Menschen,
von den Wundern des Lebens und dem Wort der Verheißung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es gehen lernt mit seinen eigenen Füßen
auf den Straßen der Erde, auf den mühsamen Treppen,
auf den Wegen des Friedens in das Land der Verheißung.

Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen,
dass es lieben lernt mit seinem ganzen Herzen.

(Lothar Zenetti)

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.

Der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren vor allem Bösen.

Der Herr sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst.

Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei über dir,
um dich zu segnen.

So segne dich Gott.

(Irisches Segensgebet)

Es segne dich
mit allem Guten für deine Seele, deinen Geist und deinen Leib
und behüte dich auf allen deinen Wegen der allmächtige Gott,
der dich in diese Welt schickte.
Der barmherzige Gott, der dich trägt, wenn deine Kräfte versagen;
der Vater, der immer schon da war, der Ursprung allen Seins;
der Sohn, der Mensch wurde, um dir nahe zu sein;
und der Heilige Geist, der als gute Kraft dein Leben bereichert,
der bei dir war und ist und immer bei dir sein wird.
Amen

Der allmächtige Gott, der dich in diese Welt schickte und am Ziel stehen
wird, um dich zu empfangen, segne dich; dass du auf deinen Wegen seine
Kraft und Liebe spürst.

Er behüte dich, dass seine Engel dich schützend umgeben in jeder Gefahr.
Er lasse sein Angesicht leuchten über dir, dass sein Licht dir stets einen
Weg zeige.

Er sei dir gnädig, dass du jeden Tag unbeschwert beginnen kannst.
Er erhebe sein Angesicht auf dich, damit du ihn erkennst in Freude und
Leid.

Und er schenke dir seinen Frieden, dass du in Einklang lebst, mit den
Menschen, der Natur und seinem Geist. So gehe unter Gottes reichem
Segen - Amen

Der Herr segne dich
Er erfülle deine Füße mit Tanz
Deine Arme mit Kraft
Deine Hände mit Zärtlichkeit
Deine Augen mit Lachen
Deine Ohren mit Musik
Deine Nase mit Wohlgeruch
Deinen Mund mit Jubel
Dein Herz mit Freude
So segne dich der Herr

Mögest du dich Gott immer so nahe fühlen wie heute.
Mögest du darauf bauen, dass Gott dich sanft an der Hand führt und dir
den Weg zeigt.
Mögest du dich darauf verlassen, dass Gott auf jedes deiner Gebete eine
Antwort hat.
Mögest du Gottes Segen und Gottes Liebe in deinem Leben spüren.

Taufopprüche

Psalmen

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Ps 23,1

Der Herr ist mein Licht und mein Heil.
Ps 27,1

Bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.
Ps. 36,10

Meine Seele hängt an dir, deine rechte Hand hält mich fest.
Ps 63,9

Er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.
Ps 91,11

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Ps 103,2

Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue, so weit die Wolken ziehn.

Ps 108,5

Altes Testament

Ein Segen sollst du sein. Ich will segnen, die dich segnen.
Gen 12,2f.

Liebe den Herrn, deinen Gott, hör auf seine Stimme, und halte dich an ihm fest.

Dtn 30,20

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich bei deinem Namen gerufen.
Jes 43,1

Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz.
Jer 31,33

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.
Ez 26,26

Evangelien

Selig, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen.
Mt 5,8

Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.
Mt 28,20

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.
Mk 12,30

Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben.
Joh 1,12

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.
Joh 8,12

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Joh 11,25

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Joh 14,6

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.
Joh 15,5

Neutestamentliche Schriften

In ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir.
Apg 17,28

Ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Kindern Gottes macht.
Röm 8,15

So bezeugt der Geist selber unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.
Röm 8,16

Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt.
Röm 8,28

Einer ist der Herr: Jesus Christus. Durch ihn ist alles, und wir sind durch ihn.
1 Kor 8,6

Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt.
Gal 3,28

Durch den Glauben wohne Christus in eurem Herzen.
Eph 3,17

Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.
Eph 4,1-6

Die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht.
Kol 3,14

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.
1 Joh 4,16

Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, stammt von Gott.
1 Joh 5,1